



Die Fachberatung Hören, Sprache und Sehen im Überblick:

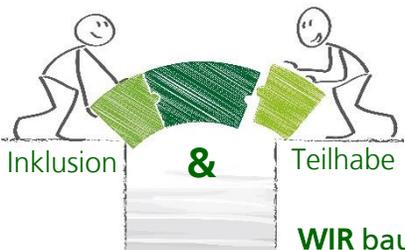
Beratungs-
kompetenz
seit 1955



Fachberatung



Hören Sprache Sehen



WIR bauen Brücken!



Unsere Leistungen

Sprechtage

in den Gesundheitsämtern zu
Hören, Sprache und Sehen:
Begutachtung der Kinder
und Beratung der Eltern

für Mitarbeitende in
Sprachheilkindergärten und
Gesundheitsämtern;
jährliche Fachtagung mit Uni OL

Beratung & Fortbildung



Befürwortung der Frühförderung

für Kinder mit Hörstörungen
*(für Kinder mit Sehstörungen befindet sich ein
vergleichbares Angebot im Aufbau)*

Maßnahmenprüfung

der teilstationären und stationären
Sprachheilbehandlung
(i.d.R. Verlängerung
der Maßnahmen)

Zahlen und Fakten

- **Zusammenarbeit** mit
45 Gesundheitsämtern – sowie –
über 80 Sprachheilkindergärten, davon **11** für Hörgeschädigte
3 Sprachheilzentren,
Landesbildungszentren für Hörgeschädigte (**4**) / für Blinde (**1**)
- **Beratungsvorgänge** im **Jahresdurchschnitt:**
rund **7.500**
- **Fortbildung für Kooperationspartner**
 - jeweils jährlich für Mitarbeitende in den Sprachheilkindergärten und den Gesundheitsämtern,
 - nach Bedarf und Absprache individuell für einzelne Kommune
 - sowie jährliche Fachtagung gemeinsam mit der Universität Oldenburg



Beispiel aus der Begutachtung

- Frage: *Schau mal, was ist das denn?* 😊
- Antwort (Junge, Alter: 4 Jahre und 3 Monate)

„Ratenhodel. Immer bei Raten auf Hulder.“

- **Übersetzung:** Piratenvogel. Immer bei Piraten auf Schulter.
- **Diagnose:** (nach Überprüfung weitere linguistischer Ebenen) expressive Sprachstörung (F80.1) mit Unsicherheiten in der sprechmotorischen Regulation (F82.2), hieraus resultierender multipler Dyslalie phonologischer Prägung, Dysgrammatismus mittelschweren Grades, Einschränkungen der auditiven Wahrnehmung mit Folgen für die kommunikative Pragmatik
- **Empfehlung:** Dringend Beginn einer logopädischen Intervention und Wiedervorstellung zur Verlaufskontrolle im halben Jahr empfohlen.



Hinweis: Diagnostik (incl. ICD10- und ICF-Klassifizierung) und Empfehlung basieren nicht nur auf einer Aussage des Kindes. Der gesamte Vorgang umfasst ca. 25 „Prüfschritte“.

Beispiel aus der Begutachtung

- Frage: *Schau mal, was ist das denn?* 😊
- Antwort (Junge, Migrationshintergrund, Alter: 3 J und 10 M)
„I ni wei.“

- **Übersetzung:** Ich nicht weiß.
- **Diagnose:** (nach Überprüfung weiterer linguistischer Ebenen) rezepptive Sprachstörung (F80.2) mit persistierender multipler phonetisch- phonologischer Aussprachestörung, Dysgrammatismus schweren Grades mit Dyssyntaxie, Zweisprachigkeit (Russisch, Deutsch) mit vergleichbarer Symptomatik in beiden Sprachen bei ausgeprägtem Störungsbewusstsein mit Vermeidungsverhalten
- **Empfehlung:** Nach bereits einjähriger logopädischer Behandlung wird nun die Aufnahme in den Sprachheilkindergarten empfohlen.



Hinweis: Diagnostik (incl. ICD10- und ICF-Klassifizierung) und Empfehlung basieren nicht nur auf einer Aussage des Kindes. Der gesamte Vorgang umfasst ca. 25 „Prüfschritte“.

Beispiel aus der Begutachtung

- Frage: *Schau mal, was ist das denn?* 😊
- Antwort (Mädchen, Alter: 2 J und 8 M)

„Aua machen gei. Aua machen nein.“

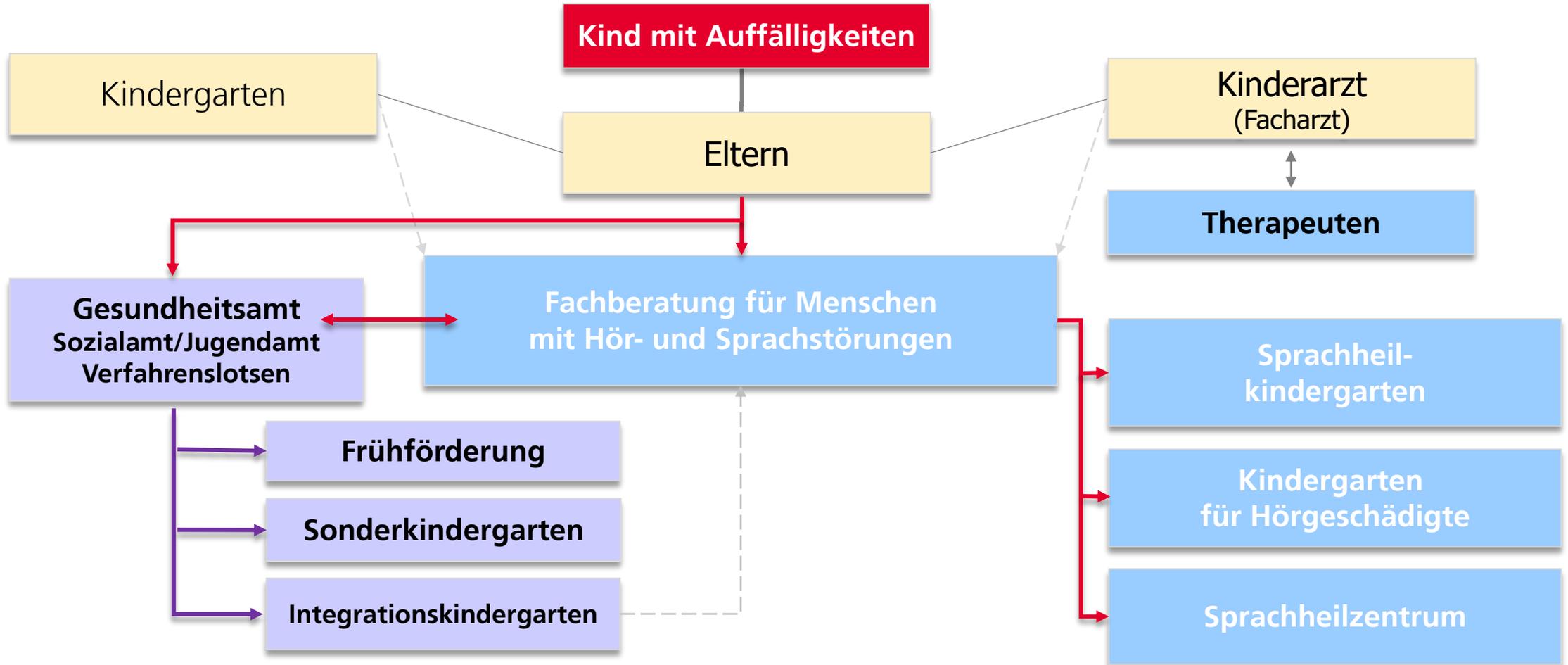
- **Übersetzung:** (Vorinfo: Das Kind besuchte einst einen Vogelpark und wurde dort von einem Jungpapagei attackiert.) Sinngemäß: Der Papagei hat mir weh getan. Er soll das nicht machen.
- **Diagnose:** Sprachentwicklungsverzögerung (noch keine Sprachstörung)
- **Empfehlung:** Die Eltern werden bzgl. sprachfördernder Maßnahmen beraten. Es wird die Durchführung des Heidelberger Elterntrainings empfohlen sowie die Wiedervorstellung zur Sprachstandskontrolle bei der Fachberatung in einem Jahr.



Hinweis: Diagnostik (incl. ICD10- und ICF-Klassifizierung) und Empfehlung basieren nicht nur auf einer Aussage des Kindes. Der gesamte Vorgang umfasst ca. 25 „Prüfschritte“.



Vernetzung der Akteure und Leistungen





Ziele der frühen...



... Sprachheilbehandlung

- Abwendung der Manifestation von Sprachstörungen
- Erlangen eines funktionierenden Kommunikationssystems, idealerweise der Lautsprache

... Versorgung/Therapie bei Beeinträchtigung des Hörens

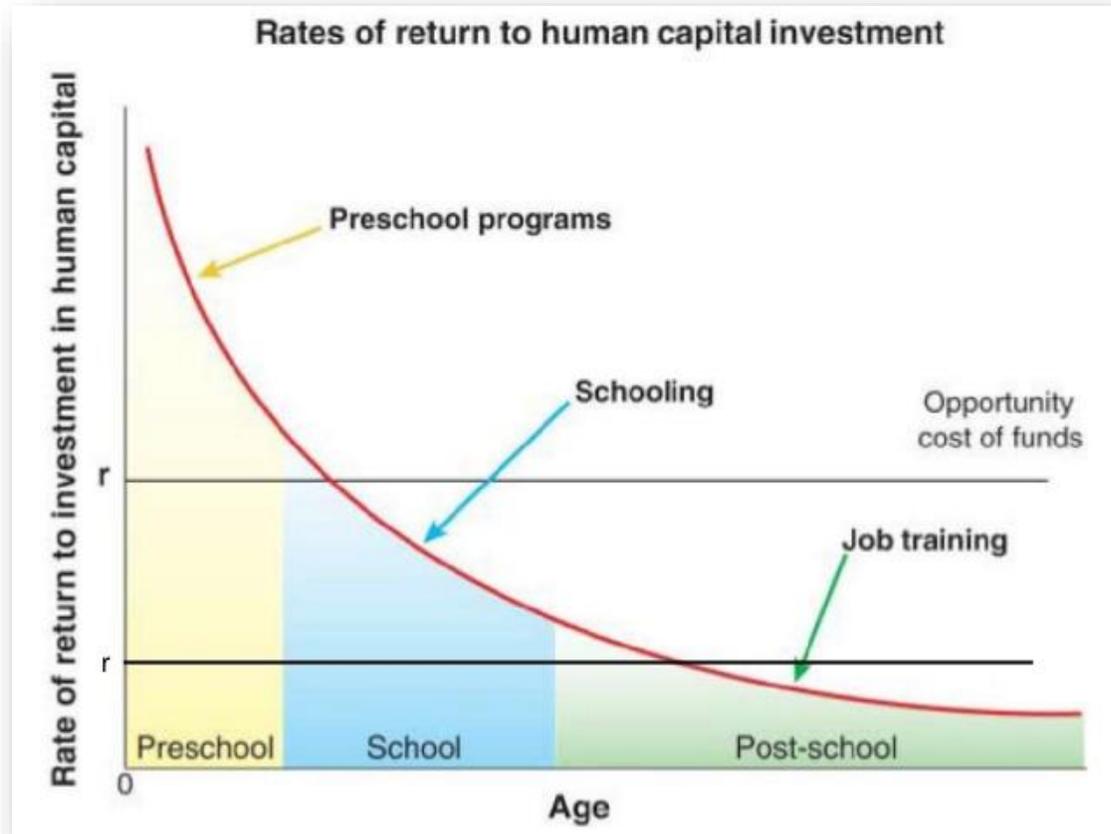
- Ermöglichung früher Höreindrücke zur Vernetzung und Strukturierung der Hirnreifung
- Erlangen eines funktionierenden Kommunikationssystems in Lautsprache, Gebärde oder UK

... Versorgung/Therapie bei Beeinträchtigung des Sehens

- Ermöglichung früher Seheindrücke zur Vernetzung und Strukturierung der Hirnreifung
- Einüben alternativen Möglichkeiten zur Kompensation fehlender Seheindrücke

... zur Unterstützung der kognitiven (bei Sehen zusätzlich: motorischen) und emotional-sozialen Entwicklung

Gesellschaftliche Relevanz



Quelle: <https://blog.sage.hr/wp-content/uploads/2015/12/april-2015-upload-35-638.jpg>

Wenn Investitionen in kind- und familienunterstützende Programme dem Schulbesuch deutlich vorgelagert sind, bringen sie die größte Rendite.

Der Zeitpunkt der Förderung in Relation zur Effektivität und damit zur Effizienz ist höchst bedeutsam.

(Cunha, Heckman 2007: 35)



Das Team der Fachberatung mit fachlicher Expertise



Ellen Villarreal

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Sprachheilpädagogik,
Schwerhörigenpädagogik,
Gehörlosenpädagogik



Norbert Broich

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Schwerhörigenpädagogik,
Gehörlosenpädagogik,
Verhaltensgestörtenpädagogik,
Lernbehindertenpädagogik



Frank van der Meer

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Sprachheilpädagogik,
Schwerhörigenpädagogik,
Gehörlosenpädagogik



Annette von Maydell

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
Hörfrühförderung (MA),
Schwerhörigenpädagogik,
Gehörlosenpädagogik,
Sprachheilpädagogik



Mareike Grundmann

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Hörtechnik & Audiologie,
Rehabilitationspädagogik mit
Schwerpunkt Hören und Kommunikation



Sabine Hentschel-Schröter

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Sonderpädagogik mit den
Förderschwerpunkten Sprache und
Sprechen, Lernen, Hören und
Kommunikation



Susanne Buschko

Fachliche Qualifikationen/Studiengänge:
u.a. Sprachheilpädagogik,
Schwerhörigenpädagogik,
Gehörlosenpädagogik,
Lernbehindertenpädagogik



Henner Frebel

Fachliche Qualifikationen:
Studien-/Weiterbildungsgänge: u.a.
Blindenpädagogik,
Funktionale Diagnostik Sehen,
Sprachheilpädagogik





Das Team der Fachberatung in Ihrer Region



Ellen Villarreal
Teamleitung – LS Oldenburg
ellen.villarreal@ls.niedersachsen.de



Norbert Broich
LS Oldenburg
norbert.broich@ls.niedersachsen.de

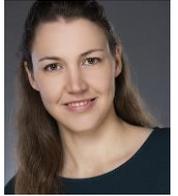


Frank van der Meer
LS Osnabrück
frank.vandermeer@ls.niedersachsen.de



Annette von Maydell
LS Hannover
annette.maydellvon@ls.niedersachsen.de

Mareike Grundmann
LS Oldenburg
Mareike.grundmann@ls.niedersachsen.de



Sabine Hentschel-Schröter
LS Hannover
sabine.hentschel-schroeter@ls.niedersachsen.de



Susanne Buschko
LS Braunschweig
susanne.buschko@ls.niedersachsen.de



Henner Frebel
LS Hannover
henner.frebel@ls.niedersachsen.de



Schreiben Sie uns:
fachberatung@ls.niedersachsen.de

Die **Fachberatung Sehen**
erfolgt **niedersachsenweit** durch





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

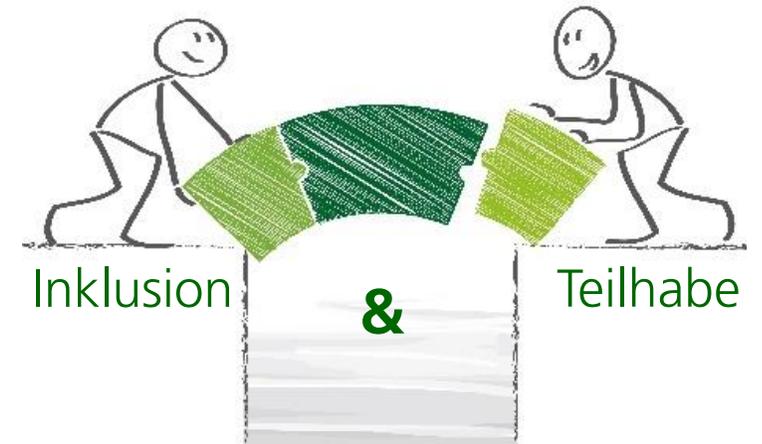
© Die Inhalte der Präsentation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Vervielfältigung ist nur für den persönlichen Gebrauch erlaubt.
Eine Weitergabe an Dritte oder Veröffentlichung ist daher nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Landesamtes gestattet.

Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Domhof 1 | 31134 Hildesheim
Team 01 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Bildnachweis – stock.adobe.com
Seite 1: a) Sundikova b) bluebat c) trueffelpix
Seite 2: SZE FEI
Seite 3: LS
Seite 4,5,6: prin79
Seite 8: a) fotodesing-jegg.de b) gillsans | Seite 12: trueffelpix –stock.adobe.com

WIR sind das **Soziale Niedersachsen**
WIR bauen **Brücken** für



WIR
sind das
Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
in
Hildesheim | Braunschweig | Hannover
Lüneburg | Oldenburg | Osnabrück | Verden